



Gesamtzeit

45–60 min

Alter

8–14 Jahre

Jeder und Jede hat das Zeug zum Goalkeeper!



Lernziele

- Die Schülerinnen und Schüler sollen verstehen, was einen „Goalkeeper“ der Global Goals – einen „Hüter und Verteidiger der Globalen Ziele“ – ausmacht.
- Sie sollen erkennen und verstehen, welche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse sie bereits besitzen, um zum Erreichen der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) beizutragen.
- Sie sollen lernen, ihre Meinung zu vertreten.

Unterrichtsmaterialien

Diese Lektion kann mit oder ohne Zugang zum Internet bearbeitet werden.

Mit Internetzugang: Kamera oder Smartphones/Laptops/iPads, um Fotos der Schüler in die „Goalkeeper Me“-App hochzuladen.

Ohne Internetzugang: Stifte, Farben, Materialien für Collagen, Spiegel und das „Goalkeeper-Porträt“-Mitmachblatt.

Gesamtzusammenhang

Durch diese Lektion soll Ihren Schülerinnen und Schülern bewusst werden, dass jeder und jede Einzelne das Potenzial in sich trägt, als Goalkeeper/in für die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (kurz, der Globalen Ziele) aktiv zu werden. Wenn Ihre Schüler verstehen, dass zur Erreichung dieser Nachhaltigkeitsziele wirklich jeder eingebunden werden muss, werden sie die individuellen Kompetenzen der anderen erkennen und schätzen lernen – ebenso wie sich selbst. Dieser Unterrichtsplan nimmt Bezug auf die zentralen Kriterien des Bemessungsrahmens zur „Global Competence“ im Kontext der OECD Pisa-Studie des Jahres 2018. Beschrieben wird dieses komplexe Konstrukt als „die Fähigkeit, lokale, globale und interkulturelle Fragen zu untersuchen, die Sichtweisen und Weltanschauungen anderer zu verstehen und wertzuschätzen, in offener, angemessener und effektiver Weise mit Menschen verschiedener Kulturen zu interagieren und in Sinne kollektiven Wohlergehens und nachhaltiger Entwicklung zu handeln.“

<http://www.oecd.org/pisa/pisa-2018-global-competence.htm>

Hinweis an Lehrkräfte

Im Rahmen dieser Lektion sollen Ihre Schüler ein Goalkeeper-Porträt von sich selbst erstellen und dabei über ihre eigenen Kompetenzen, Persönlichkeitsmerkmale und Kenntnisse nachdenken. Schüler, die sich nicht gerne fotografieren lassen, können stattdessen ein Goalkeeper-Porträt eines Mitschülers oder auch eines prominenten Botschafters der Globalen Ziele gestalten.

Im Rahmen dieser Lektion können auch Fotos der Schüler ins Internet hochgeladen werden. Vergewissern Sie sich, hierbei die Datenschutzrichtlinie Ihrer Schule einzuhalten, und lesen die Nutzungsbedingungen der Goalkeeper-App:

<http://cdn.worldslargestlesson.globalgoals.org/2018/06/goalkeeper-privacy1-1.pdf>

Danksagung

Mit besonderem Dank an **Chris Gadbury**, Twitter: @chrisgadbury www.magicstorybooks.com,

Memory Banda: <https://memorybanda.blogspot.com/>

Ndubuisi Uchea & Hayel Wartemberg: <https://wordonthecurb.co.uk/>

Schritt 1: Vorkenntnisse aktivieren

5
min

Hinweis: Diese Lektion setzt voraus, dass Ihren Schülern die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung bereits ein Begriff sind. Eine Video-Animation zur World's Largest Lesson Teil 1, die als Einführung zum Thema Nachhaltigkeitsziele dient, finden Sie unter <https://vimeo.com/245758825>

Stellen Sie folgende Fragen, um das Wissen Ihrer Schüler zum Thema Globale Ziele kurz aufzufrischen. Die Beantwortung kann in Einzel-, Partner-, Gruppen- oder Gemeinschaftsarbeit der ganzen Klasse erfolgen: *Was soll mit den Globalen Zielen erreicht werden? Warum sind sie so wichtig? Wie viele Ziele gibt es?*

Schritt 2: Erkennen, wer bereits zum Erreichen der Globalen Ziele beiträgt

10
min

Stellen Sie Ihrer Klasse die Frage: *Wer ist für das Erreichen der Globalen Ziele verantwortlich?*

Mögliche Stichworte: Regierungen, NGOs/Wohltätigkeitsorganisationen, die Vereinten Nationen, Unternehmen, Schulen, Kinder, Erwachsene – jeder und jede Einzelne!

Stellen Sie als Nächstes die Frage: *Tragen auch schon junge Menschen eine Verantwortung für die Verwirklichung der Globalen Ziele? Können junge Menschen im Hinblick auf die Globalen Ziele überhaupt etwas bewirken??*

Diskutieren Sie ein paar unterschiedliche Antworten und Meinungen und erklären Sie, dass Kinder und Jugendliche bereits in sehr jungen Jahren bedeutenden Einfluss auf die Nachhaltigkeitsziele haben können. Sehen Sie sich das Animations-Video World's Largest Lesson Teil 2 an (<https://www.youtube.com/watch?v=EiUTUB9HoY8&t=2s>) – es zeigt inspirierende Beispiele gewöhnlicher junger Menschen, die für die Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele aktiv geworden sind. Und/oder sehen Sie sich die [Interaktive Karte der World's Largest Lesson](#) an und zeigen Sie Ihren Schülern weitere Beispiele dessen, was andere junge Menschen unternehmen, um sich für die Globalen Ziele einzusetzen.

Erklären Sie, dass man diese Menschen **Goalkeeper** nennen könnte, weil sie – ähnlich wie ein *Torhüter* – die *Globalen Ziele* verteidigen, die im Englischen ebenfalls *Goals* heißen. (Anm. d. Übers.: englisch *goal* = Tor, Ziel) Diese Goalkeeper sind ganz gewöhnliche Menschen, die sich dafür engagieren, ihre Schule, ihr Zuhause, ihr Umfeld oder auch ihr Land für die Zukunft zu schützen und sie zu Orten zu machen, an denen es sich schon heute besser leben lässt. Und durch die Nachhaltigkeitsziele ist ihr Handeln eingebunden in einen globalen Plan, die Welt fairer und gerechter zu machen. In **Anhang 1** können Ihre Schüler mehr über andere junge Goalkeeper in aller Welt lesen.

Hinweis: Bei der folgenden Aufgabe gibt es weder richtige noch falsche Antworten. Diese Übung soll die Schüler zur Diskussion untereinander anregen – offene Fragen sollen sie herausfordern, ihre Vorstellungen und Meinungen zu vertreten.

Zeigen Sie das Zitat von Goalkeeperin Memory Banda oder lesen Sie es laut vor (mehr über Memorys fantastische Arbeit zur Verwirklichung von Ziel 5 finden Sie in **Anhang 1**).

„Man braucht keine Superkräfte, um Goalkeeper zu werden – **Jeder und Jede** hat das Zeug dazu! Such dir einfach ein Ziel aus und setze dich dafür ein, dass sich die Dinge in diesem Bereich zum Positiven verändern.“

Besprechen Sie dieses Zitat in der Klasse – *stimmen die Schüler dem zu?* Erklären Sie, dass jeder Mensch über andere Kompetenzen und Kenntnisse verfügt – es kommt nur darauf an, wie man diese einsetzt, um die Globalen Ziele zu erreichen. Goalkeeper stehen auf und werden aktiv – und selbst bei Rückschlägen oder Enttäuschungen bleiben sie positiv, optimistisch und zur Umsetzung der Ziele entschlossen!

Zeigen Sie das Mitmachblatt „Die Globalen Ziele verknüpfen“ (**Anhang 2**). Diese Übung soll Ihren Schülern helfen zu erkennen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten wohl erforderlich sind, um die einzelnen Ziele zu erreichen. Zeigen Sie die 15 grün geschriebenen Begriffe in **Anhang 3** (passen Sie sie ggf. an Ihr schulisches Umfeld an). Wählen Sie spontan einen Begriff aus, mit dem Sie anfangen, beispielsweise *kreativ*. Schreiben Sie diesen Begriff in das erste rote Rechteck in der Mitte des Mitmachblatts.

Fragen Sie dann Ihre Schüler: *Inwiefern würde Kreativität zur Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen? Auf welches Ziel/welche Ziele hätte Kreativität den stärksten Einfluss?* Ermutigen Sie Ihre Schüler, ihre Meinungen und Entscheidungen zu vertreten. Greifen Sie ein paar Vorschläge der Klasse auf und verbinden Sie den Begriff *kreativ* durch Linien mit allen relevanten Zielen.

Ihre Schüler können dann den Rest des Mitmachblatts selbst ausfüllen, d. h. sie können aus **Anhang 3** die Kompetenzen auswählen, die ihrer Meinung nach am wichtigsten sind, um die Ziele zu erreichen, und sie mit den betreffenden Zielen verbinden.

Unterbrechen Sie die Klasse währenddessen immer wieder, um einzelne Schülerinnen und Schüler zu fragen, welche Kompetenzen sie für die wichtigsten halten. Bitten Sie sie, einige ihrer Ansichten mit der Klasse zu teilen und zu erklären, warum sie eine bestimmte Kompetenz mit einem bestimmten Ziel verbunden haben.

Hinweis: Hierbei gibt es weder richtige noch falsche Antworten, denn es geht um die persönlichen Ansichten und Empfindungen der Schüler. Einige Kompetenzen können vielleicht sogar für alle Ziele von Bedeutung sein.

Herausforderung: Fragen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler: *Warum ist es wichtig, dass viele unterschiedliche Menschen mit ebenso unterschiedlichen Kompetenzen, Interessen und Kenntnissen mithelfen, die Ziele zu verwirklichen?* Weil die Probleme dieser Welt enorm und zugleich vielschichtig sind und es in vielen Fällen eben nicht „die eine“ Lösung oder Antwort gibt.

Schritt 4: Individuelles Potenzial erkennen

10
min

Im nächsten Schritt sollen sich Ihre Schülerinnen und Schüler ihrer eigenen Kompetenzen bewusst werden. Fordern Sie sie auf, ein wenig über ihre Antworten auf folgende Fragen nachzudenken – ggf. auch in Partnerarbeit, um einen Gedankenaustausch anzuregen.

1. Was an dir macht dich einzigartig?
2. Was an dir zeigt, dass du das Zeug zum Goalkeeper/zur Goalkeeperin hast?
3. Welche Kompetenzen oder Eigenschaften besitzt du bereits, die du weiterentwickeln könntest, um Goalkeeper/in zu werden?
4. Was für ein Mensch möchtest du sein, wenn du einmal älter bist?

Ermuntern Sie Ihre Schüler, sich so viele Begriffe wie möglich zu überlegen. Machen Sie dabei unbedingt deutlich, dass es hier nicht um Begriffe geht, die Äußerlichkeiten beschreiben, sondern um solche, die sich auf Charaktereigenschaften, Kompetenzen und Kenntnisse beziehen. Als Hilfestellung können Sie auf die in **Anhang 3** gelisteten Begriff verweisen.

Schritt 5: Ein Goalkeeper-Porträt gestalten

10
min

Stellen Sie nun die App „Goalkeeper Me“ vor. Erklären Sie Ihren Schülerinnen und Schülern, dass sie nun die 3 Begriffe (Kompetenzen, Eigenschaften usw.) auswählen sollen, die ihnen bei ihrem persönlichen Einsatz für die Umsetzung der Globalen Ziele ihrer Meinung nach am meisten helfen. Erklären Sie bei dieser Gelegenheit auch noch einmal, dass es darum geht anzuerkennen, dass jeder und jede von uns einzigartig ist und dass es eben gerade diese Vielfalt von Interessen und persönlichen Zielen ist, die wir brauchen, um die Globalen Ziele zu erreichen. Sie können auch ein paar Beispiele von Goalkeeper-Porträts zeigen: <http://perfectdaylondon.com/projects/goalkeepers/>

Ihre Schüler können ihr eigenes Foto auf die Website der Goalkeeper-App hochladen und ihr Porträt farblich und textlich gestalten. (Die vollständigen Anweisungen finden Sie in **Anhang 4.**)

Lassen Sie Ihre Klasse darüber nachdenken, wie sie mit ihren Goalkeeper-Porträts dazu beitragen könnten, den Bekanntheitsgrad der Globalen Ziele zu steigern. Zeigen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern Beispiele, wie man andere Goalkeeper-Porträts genutzt hat, um die Öffentlichkeit 2017 auf das erste Goalkeeper-Event in New York aufmerksam zu machen. *Könnten Schüler ihre eigene Goalkeeper-Kampagne starten?*

Alternative: Falls keine Smartphones/Kameras zur Verfügung stehen, organisieren Sie Spiegel und bitten Sie Ihre Schüler, ihr Selbstbildnis zu zeichnen, zu malen oder als Collage zu anzufertigen. Aus diesem Bild und den 3 jeweils selbst ausgewählten Begriffen können sie dann ihr Goalkeeper-Porträt gestalten (siehe Vorlage in Anhang 5). Die fertigen Goalkeeper-Porträts lassen sich im Klassenzimmer oder in den Schaubereichen der Schule ausstellen. Wer hat Ideen, wo sie sonst noch gezeigt werden könnten? *Wo/wie könnte man die Goalkeeper-Porträts noch einsetzen, um immer mehr Menschen auf die Globalen Ziele aufmerksam zu machen?*

Schritt 6: Jetzt bist du bereit – nun werde aktiv!

10
min

Nachdem Ihre Schülerinnen und Schüler herausgearbeitet haben, über welche Kompetenzen und Kenntnisse sie bereits verfügen, um Goalkeeper zu werden, sind sie bereit, erstmals für die Globalen Ziele aktiv zu werden! Bitte Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, folgende Fragen in der Klasse zu diskutieren:

- Was kannst du schon ab heute tun, um dich für die Nachhaltigkeitsziele einzusetzen?
- Wie wollt ihr als Klasse zum Erreichen der Ziele beitragen?
- Welche Fragen hast du zum Thema der Globalen Ziele?

Sehen Sie sich das Animations-Video World's Largest Lesson Teil 3 <https://vimeo.com/274866424> an und lassen Sie sich inspirieren, wie Sie noch heute loslegen können!

Bitte teilen Sie Ihre Goalkeeper-Porträts mit uns! Tragen Sie sich wie schon Tausende anderer junger Goalkeeper in [unsere interaktive Karte](#) ein. Sie können uns auch über Twitter (@TheWorldsLesson), Facebook (@TheWorldsLargestLesson), Instagram (@TheWorldsLesson) oder per E-Mail (an lesson@project-everyone.org) eine Nachricht schicken.

Vertiefende Aktivitäten:

- Weitere Inspiration, wie sich Ihre Schüler für die Globalen Ziele einsetzen können, ist im Bereich *Aktiv werden!* auf unserer *World's Largest Lesson*-Website <http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/> zu finden.
- Entwickeln Sie ein Projekt nach dem Motto „Aktiv für die Gemeinschaft“, um die Dinge vor Ort zum Positiven zu verändern: <http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/student-led-change-projects/>
- Zeigen Sie dieses kurze Video (Vimeo: <https://vimeo.com/268764152>, Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=lf4jpEhRubs&feature=youtu.be>) zu berühmten Persönlichkeiten der Vergangenheit (*Hinweis: Dieses Video steht nur in englischer Sprache zur Verfügung.*) Stellen Sie Ihrer Klasse folgende Fragen: Wenn die in diesem Video gezeigten Persönlichkeiten heute noch leben würden, wären sie wohl Goalkeeper? Für welche Ziele würden sie wohl eintreten? Was macht diese Menschen zu Goalkeepern? Welche Charaktereigenschaften mussten sie wohl aufweisen, um die bemerkenswerten Erfolge zu erzielen, für die sie stehen? Dieser Punkt könnte entweder als Hausaufgabe bearbeitet werden oder als Ausgangspunkt für eine Betrachtung historischer Persönlichkeiten als Projekt im Rahmen des Geschichtsunterrichts.
- Lassen Sie Ihre Schüler nach Menschen aus ihrem eigenen Land suchen, die ihrer Meinung nach die Bezeichnung Goalkeeper verdienen, und fordern Sie sie auf, ihre Ansicht in einem kurzen Text näher zu erläutern. *Was können Schüler von diesen Menschen lernen? Könnte man sie einladen und bitten, an Ihrer Schule eine Rede zu halten, um zu helfen, junge Menschen zu inspirieren und sie anzuspornen, selbst aktiv zu werden?*
- *Jeder und Jede kann ein Goalkeeper-Porträt gestalten! Ermuntern Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, diese Lektion mit ihren Eltern, in der Familie und mit Freunden zu teilen, um die Botschaft der Globalen Ziele zu verbreiten.*
- *Fordern Sie Ihre Schüler auf, sich über das Goalkeepers-Event zu informieren, das jedes Jahr stattfindet (<https://www.globalgoals.org/goalkeepers>). Wer war bereits Gast, wer hat bereits teilgenommen? In welcher Weise sind diese Menschen für die Erreichung der Ziele aktiv geworden? Wie haben sie sich dafür eingesetzt? Warum sind Promi-Events dieser Art wichtig, um die Globalen Ziele zu erreichen?*



Memory Banda aus Malawi

Memory setzt sich unermüdlich für ein Ende der Kinderehe ein. Sie weigerte sich, in jungen Jahren zu heiraten – stattdessen entwickelte sie zusammen mit den Dorfältesten Gemeindeverordnungen zum Schutz junger Mädchen vor Verheiratung im Kindesalter. Ihre Arbeit hat die Behörden des Landes veranlasst, das gesetzliche Mindestalter für eine Heirat in Malawi auf 18 Jahre anzuheben.

Mehr über Memorys Arbeit ist [hier](#) zu lesen.

1. Was hat dich inspiriert, für die Globalen Ziele aktiv zu werden?

In einem der ärmsten Länder aufzuwachsen, ist nicht einfach – besonders als Mädchen nicht. Wir haben kaum oder gar keine Optionen und weit weniger Chancen im Leben als andere. Es ist so traurig, dass Menschen aufwachsen, ohne zu wissen, dass sie fundamentale Menschenrechte haben, die geschützt und verteidigt werden müssen. Besonders schlimm war es für mich zu sehen, dass andere junge Mädchen wie ich nicht für selbst eintreten, wenn ihre Rechte verletzt werden oder wenn sie vor Hindernissen in ihrem Leben stehen. Bildung ist eines dieser fundamentalen Menschenrechte, doch die meisten Mädchen haben keinen Zugang dazu. Als ich erlebt habe, dass in meinem engsten Umfeld – in meinem Dorf, bei Freunden, ja sogar in meiner eigenen Familie – Kinderehen arrangiert wurden, habe ich den Entschluss gefasst, für diese Kinder einzustehen. Die Tradition der Kinderehe gehört zu den verheerendsten überhaupt. Sie hat so viele Mädchen daran gehindert, sich zu produktiven Mitgliedern der Gesellschaft zu entwickeln. In meinen Augen war es höchste Zeit, dass Mädchen die gleichen Chancen bekommen, weiterhin die Schule zu besuchen und am sozialen, politischen und wirtschaftlichen Leben teilzunehmen.

2. Was motiviert dich, weiterzumachen?

Was mich motiviert? Die Fortschritte, die wir machen! Heute wachsen Mädchen über die Hindernisse hinaus, die ihnen im Weg stehen. Sie nehmen die Gegebenheiten nicht mehr als unabänderlich hin. Sie treten für sich selbst ein und bewirken etwas in ihrem Umfeld; sie entwickeln sich zu Führungspersönlichkeiten und verändern die Dinge. Sie fordern ihre Rechte ein! Das zeigt, dass Geschlechtergleichheit (Ziel 5) ein erreichbares Ziel ist.

3. Warum, glaubst du, spielen junge Menschen eine so wichtige Rolle, wenn es um das Erreichen der Globalen Ziele geht?

Junge Menschen sind am stärksten betroffen von den Einschränkungen und Hindernissen, die die Globalen Ziele überwinden wollen. Daher ist es wichtig, sie in jede Maßnahme, die ihr Leben betrifft, einzubinden – weltweit. Ohne die Mitwirkung der jungen Menschen sind die Ziele nicht zu erreichen. Das eine große Ziel, das alle Globalen Ziele in sich vereint, heißt „Niemanden zurücklassen“. Junge Menschen müssen Teil von allem sein – nur so schaffen wir ein nachhaltiges Fundament für die nächste Generation.

4. Goalkeeper sein – was verstehst du darunter?

Goalkeeper erkennen soziale Probleme. Sie wissen, was zu tun ist, und handeln entsprechend. Sie werden aktiv, gehen voran, denken quer und glauben fest daran, dass Wandel machbar ist. Man braucht keine Superkräfte, um Goalkeeper zu werden – Jeder und Jede hat das Zeug dazu! Such dir einfach ein Ziel aus und setze dich dafür ein, dass sich die Dinge in diesem Bereich zum Positiven verändern. Leidenschaft, Entschlossenheit und aktives Handeln sind der Schlüssel zu positivem Wandel.



Ndubuisi Uchea & Hayel Wartemberg aus dem Vereinigten Königreich

Ndu und Hayel sind die Gründer von [Word on the Curb](#) („Auf ein Wort“) – einer Organisation, die Einblicke in (noch) fremde Kulturen bieten und helfen will, die Geschichte, Identität und Kultur junger Menschen aus aller Welt zu verstehen. Ndu und Hayel wollen aufräumen mit Missverständnissen und den Stereotypen, die mit den Menschen der verschiedenen Kulturkreise in aller Welt verbunden werden. Sie wollen Word On The Curb als Instrument entwickeln, das genau dazu beiträgt – als Plattform, auf der Menschen ihre eigene Geschichte teilen und die anderer hören können. Im Gegenzug eröffnen sie Marken und Unternehmen durch die Möglichkeit der Einblicknahme und digitalen Kommunikation Raum in der Jugendkultur – während sie jungen Menschen die Chance und Gelegenheit bieten, sich in kreativer Umgebung zu vernetzen und voneinander zu lernen.

1. Was hat euch inspiriert, für die Globalen Ziele aktiv zu werden?

Wir durften beide den Luxus genießen, in London – einer Stadt mit großer kultureller und ethnischer Vielfalt – aufzuwachsen. Dennoch mussten wir an der Uni in Manchester ziemlich schnell erkennen, dass unser Weltbild – trotz dieses Hintergrunds – tatsächlich noch immer recht engstirnig war und wir nicht wirklich viel wussten von der Welt und insbesondere all den verschiedenen Kulturen und Identitäten, die sie ausmachen. Wir sahen eine Chance, eine Plattform zu gestalten, über die man mehr über die Kommilitonen auf dem Campus und ihre ganz persönlichen Geschichten erfahren kann. Und nach Abschluss unseres Studiums wollten wir diese Plattform über die Uni und Manchester hinaus ausdehnen. Da wir beide selbst schon offene wie auch verdeckte Diskriminierung erfahren haben, wissen wir, zu welcher negativen Auswirkungen mangelndes Verständnis für andere Kulturen führen kann – und deshalb wollen wir heute, mehr denn je, mit Word On The Curb Verständnis und Verständigung der Kulturen fördern.

2. Was motiviert euch, weiterzumachen?

Die Arbeit mit Videos hat uns ermöglicht, visuelle, mit anderen teilbare Inhalte zu gestalten und auf diese Weise Menschen in allen Ecken der Welt zu erreichen. Ein gutes Beispiel dafür ist unser virales Video What I Wasn't Taught in School („Worüber ich in der Schule nichts erfahren habe“). Dieses Video zeigt einen College-Schüler, der seine Lehrerin mit dem Lehrplan zur Geschichte der Schwarzen konfrontiert und den Unterricht dazu kritisch hinterfragt. Es hat bereits mehr als 40 Millionen Klicks über verschiedene soziale Medien und noch immer bekommen wir E-Mails von Menschen aus aller Welt, von Lesotho bis Louisiana, die uns davon erzählen, welche positive Wirkung dieses Video hatte – auf sie selbst, aber auch auf Angehörige ihrer Familie, ihrer Schule und ihres ganzen Umfelds. Selbst Mitglieder unserer eigenen Familien aus Ghana und Nigeria haben uns das Video per WhatsApp geschickt – ohne sich bewusst zu sein, dass wir es produziert haben! Reaktionen wie diese sind es, die uns motivieren, weiterzumachen.

3. Warum, glaubst du, spielen junge Menschen eine so wichtige Rolle, wenn es um das Erreichen der Globalen Ziele geht?

Heute gibt es mehr junge Menschen auf der Welt als je zuvor (etwa 2 Milliarden sind zwischen 10 und 24 Jahre alt). Sie einzubeziehen sollte daher nicht nur als wichtig, sondern als grundlegende Bedingung und unverzichtbar für das Erreichen der Ziele angesehen werden. Häufig ist es die Jugend, die die Trends setzt: Wir hatten WhatsApp und Facebook schon vor unseren Eltern, und wir sind es, die ihnen den Umgang damit beibringen. Junge Menschen auf dem Weg zu den Zielen mitzunehmen, wird uns deshalb in vielerlei Hinsicht deutlich weiter bringen.

4. Goalkeeper sein – was versteht ihr darunter?

Goalkeeper zu sein ist jeden Tag aufs Neue Erinnerung an unser aller Verpflichtung, mitzuhelfen, das eigene Umfeld lebenswerter zu machen – für den Einzelnen und für die Gemeinschaft. In der Gemeinschaft mit anderen, gleichgesinnten Goalkeepern können wir zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen, ohne uns von dem enormen Anspruch der Globalen Ziele entmutigt oder überwältigt zu fühlen. Wir können und werden diese Ziele erreichen!

Globale Ziele

Verbindungen Knüpfen



ZIEL 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
ZIEL 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
ZIEL 1 Keine Armut

ZIEL 15 Leben an Land

ZIEL 14 Leben unter Wasser

ZIEL 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

ZIEL 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

ZIEL 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

ZIEL 10 Weniger Ungleichheiten

ZIEL 2 Kein Hunger

ZIEL 3 Gesundheit und Wohlergehen

ZIEL 4 Hochwertige Bildung

ZIEL 5 Geschlechtergleichheit

ZIEL 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

ZIEL 7 Bezahlbare und saubere Energie

ZIEL 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



@chrisgadbury

www.magicstorybooks.com

Anhang 3: Liste der Begriffe für die Goalkeeper-App

Begriffe in **grün** bezeichnen Kompetenzen, die man allein schon durch die Beschäftigung mit den Globalen Zielen unter Beweis stellt. Begriffe in **blau** stehen für Persönlichkeitstypen, mit denen sich Ihre Schüler in der Goalkeeper-App vielleicht gerne identifizieren. Aus diesen Begriffen können Ihre Schüler *drei beliebige* zur Charakterisierung ihres persönlichen Goalkeeper-Porträts auswählen.

1. Mutig
2. Fürsorglich
3. Kreativ
4. Neugierig
5. Entschlossen
6. Enthusiastisch
7. Freudig
8. Hilfsbereit
9. Einfallsreich
10. Liebenswürdig
11. Zuverlässig
12. Zäh
13. Stark
14. Besonnen
15. Vertrauenswürdig
16. Aktivist/in
17. Abenteurer/in
18. Künstler/in
19. Sportler/in
20. Bruder
21. Fürsprecher/in
22. Changemaker/in
23. Gestalter/in
24. Träumer/in
25. Unternehmer/in
26. Umweltschützer/in
27. Freund/in
28. Erfinder/in
29. Führungs-
persönlichkeit
30. Mathematiker/in
31. Musiker/in
32. Optimist/in
33. Wissenschaftler/in
34. Schwester
35. Geschichten-
erzähler/in
36. Schüler/in
37. Visionär/in

Anhang 4: So funktioniert die Goalkeeper-App

1. Mache ein Selfie oder bitte einen Freund/eine Freundin, ein Foto von dir zu machen. Dein Gesicht sollte deutlich zu erkennen sein und „bitte lächeln!“ ;-). Du brauchst ein Porträt-Foto, das heißt, es sollte wirklich nur dein Gesicht, nicht dein ganzer Körper zu sehen sein. Speichere dieses Bild auf deinem Desktop.

2. Jetzt öffne die Goalkeeper-App: <http://wllgoalkeeperme.globalgoals.org/>



3. Klicke auf das *Kamera*-Symbol, um dein Foto hochzuladen.



4. Mithilfe der Symbole rechts oben in der Ecke des Bildvorschaubereichs kannst du dein Porträt-Foto personalisieren: Mit dem *A* wählst du deine Begriffe aus, mit dem *Pinself* änderst du die Textfarbe und mit dem halbgefüllten *Kreis* kannst du dein Foto im Ganzen tönen.

5. Bevor du dein Goalkeeper-Porträt speicherst, lies bitte die [Nutzungsbedingungen der Goalkeeper-App](#).

6. Du hast zwei Möglichkeiten, dein Porträt zu speichern: Mit Klick auf den blauen Button *Save* („Speichern“) wird dein Porträt automatisch auf deinen Computer heruntergeladen. Wenn du auf den Button *Save To Gallery* („In Galerie speichern“) klickst, wird dein Goalkeeper-Porträt auf deinen Computer heruntergeladen und gleichzeitig in der öffentlichen Galerie gespeichert, wo es auch von anderen gesehen und geteilt werden kann.

7. Wenn du fertig bist, teile bitte dein Goalkeeper-Porträt unter dem Hashtag #WorldsLargestLesson auch über die sozialen Medien wie Twitter und Instagram (@TheWorldsLesson) oder Facebook (@TheWorldsLargestLesson). Oder schicke es uns einfach per E-Mail an lesson@project-everyone.org

Mein Goalkeeper-Porträt

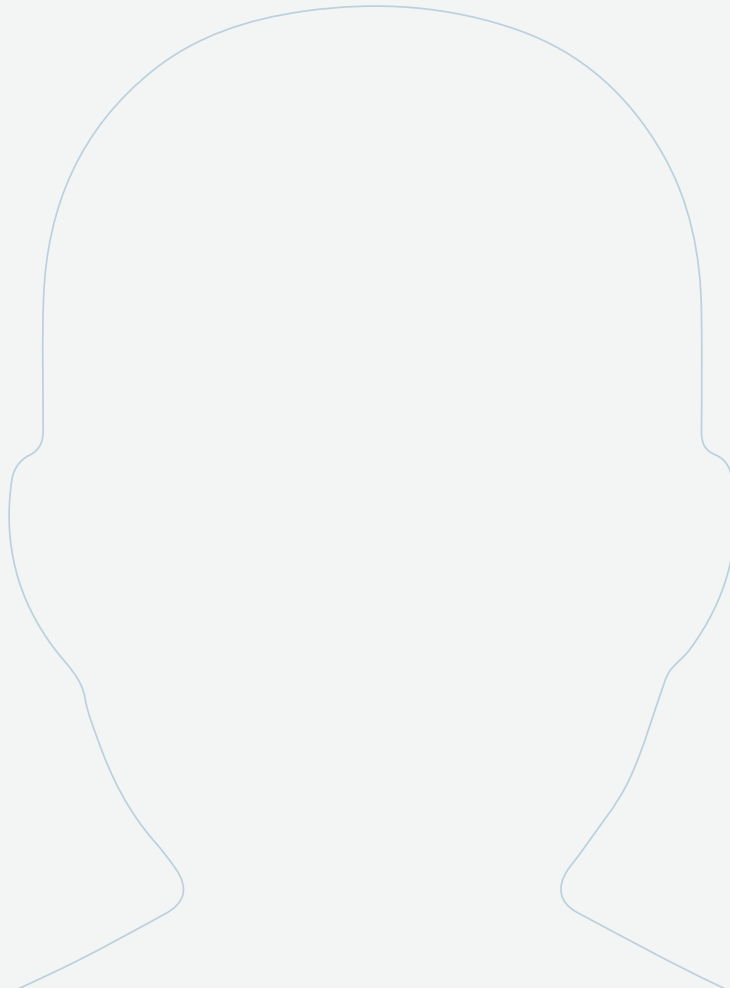


In partnership with
unicef

So erstellst du dein Goalkeeper-Porträt

- Zeichne, male oder gestalte ein Porträt von dir – als Vorlage kannst du dein Spiegelbild oder ein Foto nehmen.
- Wähle drei Begriffe aus, die bestmöglich beschreiben, was dich zum Goalkeeper/zur Goalkeeperin macht.
- Dann teile dein Goalkeeper-Porträt mit anderen!

--	--



	GOALKEEPER
--	-------------------